

Ganz großes Kino in der Zirkus-Manege

Carl-Engler-Realschule: Nach einer Projektwoche führt der Zirkus Halligalli Kunststücke in der BIZ-Turnhalle auf und begeistert sein Publikum

Hemsbach/Laudenbach/Sulzbach. „Hereinspaziert in den Zirkus Halligalli“ hieß es am Freitagnachmittag in der Turnhalle des Bildungszentrums. Eine Woche lang hatten die Fünft- und Sechstklässler der Carl-Engler-Realschule während einer Projektwoche eifrig geübt, angeleitet von den beiden Zirkuspädagoginnen Jasmin und Emma des Jugendzirkus Paletti und ihren Lehrern. Nun wollten sie ihren Eltern, Großeltern und Geschwistern zeigen, was sie alles gelernt haben.

Der Andrang des Publikums war groß. Die Sitzgelegenheiten reichten bei Weitem nicht aus. Ein großer Vorhang und die Manege waren aufgebaut, von der Decke hingen von den Schülern selbst gebastelte bunte Girlanden und Wimpel, der Schriftzug Zirkus Halligalli prangte auf dem Vorhang. „Ich bin schon ganz nervös. Ich freu mich wirklich riesig für euch“, so Schulleiter Bernd Wigand. „Schule ist viel mehr als nur Unterricht im Klassenzimmer.“ In der Woche habe man erlebt, wie Kinder zusammenarbeiten. „Und sie haben richtig was auf die Beine gestellt.“

Er sollte recht behalten. Die Mädchen und Jungen zündeten ein tolles einstündiges Zirkusprogramm. Zwei Zirkusdirektorinnen in Glitzerfrack und mit Zylinder führten gekonnt



Großer Auftritt nach der Projektwoche: Der Zirkus Halligalli begeisterte das Publikum.

BILD: FRITZ KOPETZY

und selbstbewusst durch das abwechslungsreiche Programm, das die Zuschauer immer wieder zu wahren Beifallsstürmen veranlasste. Die Seiltänzergruppe machte den Anfang, balancierte sowohl in Bodennähe auf einem echten Drahtseil als auch in respektabler Höhe auf einem schmalen Balken. Da wurde auf einem Bein balanciert, jongliert, in die Hocke gegangen und mehr – und das ohne abzustürzen. Ebenso konzentriert wie über das ganze Gesicht

strahlend gingen die Nachwuchstänzer ans Werk.

Eine temporeiche Show boten die Akrobaten in ihren rot-weißen Ringelshirts, die radschlagend und spagatmachend durch die Manege wirbelten. Sie bauten menschliche Pyramiden, begeisterten mit Flugrollen und einarmigen Rädern. Das Publikum klatschte zur Darbietung und der Musik begeistert mit.

Großes Balanciergeschick bewiesen die Tellerdreher, die bunte Plas-

tikteller auf Stäben drehten. Lustig war die Tanzeinlage einer Gruppe, die von Kopf bis Fuß in Stoff „eingnäht“ war. So entstanden spaßige Effekte, und auch die Synchronität der Choreografie stimmte. Erst ganz am Ende konnte man sehen, wer in den originellen Kostümen steckte.

Ganz großes Kino war der Auftritt der Trapezkünstler. Die Trapeze hingen an den Ringen der Turnhalle. Zu dem, was die Mädchen und Jungen an diesem Gerät zeigten, gehör-

te schon eine ganz stattliche Portion Mut. Es wurde parallel an zwei Trapezen geturnt. Da stand ein Kind dem anderen auf der Schulter, ein anderes Mal hing ein kleiner Artist kopfüber vom Trapez, der andere hatte die Beine über ihm um die Seile gewickelt und hing ebenfalls mit dem Kopf nach unten – und das in schwindelerregender Höhe. Das sorgte für Gänsehaut pur und ganz besonders großen Applaus.

Staunen ließen auch die Diabolokünstler das Publikum, die mit dem Gerät Verblüffendes anstellten. Da flog das Diabolo von einem zum anderen oder hoch in die Luft und wurde sicher gefangen. Schlag auf Schlag ging es weiter: Kinder balancierten auf großen Kugeln und jonglierten dabei oder kletterten durch Reifen.

Die Leitergruppe verblüffte mit allerlei mitreißenden Kunststücken mit Haushaltsleitern. Kraft, Teamwork und Geschick waren hier gefragt. Zum großen Finale kamen alle in die Manege und winkten dem begeisterten Publikum zu. Es war fast wie bei einem richtigen Zirkusbesuch, sogar Popcorn gab's für die Besucher. Und wie fanden die kleinen Artisten die Zirkuswoche? „Das war das Tollste in der Schule“, meinte ein Junge strahlend. *awa*